

Protokoll
Ausschuss für grenzüberschreitende Verständigung
17. Oktober 2022, REGIO8/DRU Cultuurfabriek, Uift

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste.

Entschuldigt: Ferdinand Böhmer (Gemeinde Kranenburg), Christian Boßmann (Stadt Xanten), Andreas Henseler (Niederrheinische IHK), Nadine Jordan (Stadt Hamminkeln), Sjoerd van der Meer (Gemeinde Renkum), Sigrid Mölleken (Stadt Rees), Manon Pelzer (Gemeente Bergen), Frank Putzmann (Stadt Moers), Niels Scholten (Gemeente Arnhem), Thomas Susen (Stadt Duisburg), Sijmen Versluijs (Gemeente Beuningen), Jarin van der Zande (Gemeente Apeldoorn)

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Kamps (Euregio Rhein-Waal) eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden herzlich. Er weist darauf hin, dass der Vorsitzende leider verhindert ist, und fragt, ob einer der Anwesenden den Vorsitz übernehmen möchte. Die Anwesenden beschließen, Herrn Kamps zum Vorsitzenden für diese Sitzung zu ernennen.

Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung, die somit ohne Änderungen angenommen wird.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzungen vom 25. April 2022 und 26. September 2022

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen zum Protokoll vom 25. April.

Das Protokoll vom 26. September 2022 wurde noch nicht verschickt und wird in der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt.

Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung vom 25. April 2022 wird unverändert genehmigt.

Das Protokoll der Sitzung vom 26. September wird in der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt.

TOP 3 GROS NL-NRW

Herr Kamps erläutert diesen Tagesordnungspunkt. Die GROS Governance NL-NRW wurde eingerichtet, um Probleme in der Grenzregion auf regionaler oder nationaler Ebene zu thematisieren. Diese Struktur hat seit 2010 verschiedene Formen angenommen. Im Jahr 2017 wurde die aktuelle Struktur eingerichtet. An dem GROS Governance sind das Innenministerium der Niederlande, die Staatskanzlei NRW, die Provinzen Overijssel, Gelderland und Limburg, die Bezirksregierungen Münster, Düsseldorf und Köln sowie die vier Euregios beteiligt. Jedes Jahr wird eine Grenzlandagenda mit Themen erstellt, bei denen man im kommenden Jahr Fortschritte erzielen will. Diese Grenzlandagenda steht auch im Mittelpunkt der jährlichen Grenzlandkonferenz. Diese wird nächstes Jahr in Nijmegen und damit auch in der Euregio Rhein-Waal stattfinden. Die aktuellen Themen auf der Grenzlandagenda sind Arbeitsmarkt, Bildung, Mobilität, Sicherheit und Corona. Derzeit wird geprüft, ob diese Themen auf der neuen Agenda verbleiben sollen und ob möglicherweise neue Themen auf die Agenda gesetzt werden sollen. Ein weiteres aktuelles Thema ist die Einbindung aller beteiligten Organisationen, die intensiviert werden sollte. Die Gruppe, in der alle Entscheidungsträger vertreten sind, kommt bisher nur einmal im Jahr zusammen. Diese Sitzungen sollen auf zweimal pro Jahr ausgeweitet werden. Es wird außerdem geprüft, wie die Euregios besser in die Vorbereitung dieser Sitzungen einbezogen werden können.

Ergänzend erklärt Frau de Ruiter (Euregio Rhein-Waal) zum TOP 3b, Euregio-Profilschulen, dass am 11. Oktober ein Gespräch mit Nuffic stattgefunden hat, in dem es um die Bereitschaft ging, im Zertifizierungsausschuss mitzuwirken, um die Anträge der niederländischen Schulen zu bewerten. Nach einer ersten positiven Reaktion im Frühjahr und Sommer hat Nuffic nun leider mitgeteilt, dass es diesen Beitrag nicht leisten kann. Die Euregios erörtern nun, wie sie damit umgehen sollen. Es wird nach möglichen anderen Partnern gesucht, die diese Rolle übernehmen könnten. Es wird auch die Möglichkeit geprüft, Nuffic über das niederländische Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft mit dieser Aufgabe zu betrauen.

Daraufhin fragt Herr Tiggers (Gemeinde Lingewaard), wie die Schulen in diesem Zusammenhang angesprochen werden. Die Schulen erhalten ein- bis zweimal im Jahr ein Mailing mit allen notwendigen Informationen zum Bewerbungsverfahren. Sobald auch für die Niederlande eine Lösung gefunden ist, werden auch die niederländischen Schulen informiert. Die Euregio wird dann auch ihre Mitglieder darüber informieren.

Zum TOP 3c, Sicherheitskonferenz Apeldoorn, erklärt Frau de Ruiter, dass Apeldoorn mittlerweile eine interne Evaluierung durchgeführt hat. Alle Konferenzteilnehmer erhalten außerdem noch eine abschließende Nachricht. Außerdem wird es noch ein Übergabetreffen mit den GROS-Partnern geben.

Beschluss:

Dieser Tagesordnungspunkt wird zur Kenntnis genommen.

- TOP 4 Euregionaler Mobilitätsplan**
- TOP 4a Erläuterung der Fallstudien**
- TOP 4b Abschlusssymposium Euregionaler Mobilitätsplan**

Der Tagesordnungspunkt wird von Herrn Kamps erläutert. Am 10. Oktober fand das gut besuchte Abschluss-symposium des Euregionalen Mobilitätsplans statt. Während dieses Symposiums wurden auch die Ergebnisse der Fallstudien zu den fünf ausgewählten Mobilitätsinitiativen vorgestellt.

Im Rahmen der Fallstudie grenzüberschreitende Radwege wurden die Optionen für drei mögliche Routen weiter ausgearbeitet. Dazu gehören eine dreieckige Verbindung Doetinchem-Emmerich-Zevenaar-Doetinchem, die Verbesserung des Radwegs nach Nijmegen, sowohl über den Campus als auch über die B9/N325 und die Nutzungsmöglichkeiten, die die Trasse der ehemaligen Bahnverbindung Boxteler Bahn (Land van Cuijk - Wesel) bieten könnte. Es liegt nun an den beteiligten Gemeinden, dies weiter zu verfolgen.

Im Rahmen der Fallstudie zu Mobilstationen wurde das derzeitige Netz von Mobilstationen in der Euregio Rhein-Waal kartiert und sechs Standorte ermittelt, die die grenzüberschreitende Vernetzung verbessern würden.

Auch im Bereich der Ladeinfrastruktur wurde das bestehende Netz für E-Mobilität und Wasserstoff kartiert und wurden insbesondere auch die Unterschiede zwischen den Niederlanden und Deutschland beschrieben.

Im Rahmen der Logistikfallstudie wurden die Möglichkeiten für ein Informations- und Reservierungssystem für LKW-Parkplätze an Autobahnen untersucht. Diese Ergebnisse werden der Mobilitätsplattform NL-NRW vorgelegt. Ein zweiter Aspekt dieser Fallstudie betraf die Zusammenarbeit zwischen den regionalen Häfen. Hier wurde vereinbart, dass die Niederrheinische IHK und die Euregio Rhein-Waal die Initiative zu einer Gesprächsrunde ergreifen werden, um die Möglichkeiten des grenzüberschreitenden Informationsaustausches und der Zusammenarbeit aufzulisten.

Die letzte Fallstudie betraf das Thema "Mobility on Demand". Dabei wurden insbesondere die Möglichkeiten zur Verknüpfung der Initiativen Kleve Mobil und Haltetaxi RRReis in den Blick genommen. In diesem Zusammenhang haben die Parteien vereinbart, sich regelmäßig über die Entwicklungen auf beiden Seiten der Grenze auszutauschen, um in einigen Jahren ein Verbindungsnetz zu schaffen.

Yvonne Hazelaar (Gemeinde Arnhem) fragt, ob aufgrund der Fallstudien mit Interreg-Anträgen gerechnet werden könne. Herr Kamps weist darauf hin, dass neue Anträge kein Ziel an sich seien, dass es aber keineswegs ausgeschlossen ist, dass ein Interreg-Zuschuss für einige Folgeprojekte verwendet werden könne.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird zur Kenntnis genommen.

TOP 5 Interreg VIA Deutschland-Niederland

Herr Kamps erklärt, dass das neue Interreg-VIA-Programm in diesem Frühjahr angelaufen ist. Inzwischen sind die ersten Projekte eingereicht worden und befinden sich in der Genehmigungsphase. Es gibt vier Prioritäten: Eine innovative Grenzregion, eine grünere Grenzregion, eine besser vernetzte Grenzregion und ein bürgernäheres Europa. Innerhalb von Interreg VI A wird es auch einen Nachfolger für das derzeitige Rahmenprojekt People to People geben, das kleinere Projekte unterstützt. Im Rahmen von Interreg VIA wird dies der Fonds für Kleinprojekte (KPF) genannt. Im Rahmen des KPF können Initiativen in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt, Kultur, Governance usw. unterstützt werden. Für kleinere sozio-kulturelle Aktivitäten wie Schüleraustausche, Feuerwehrübungen und grenzüberschreitende Sportturniere wird unabhängig von den tatsächlichen Kosten der Aktivität ein einheitlicher Betrag von 750 Euro zur Verfügung gestellt. Auch müssen nach der Veranstaltung keine Rechnungen und Zahlungsnachweise vorgelegt werden. Dadurch werden die Miniprojekte noch leichter zugänglich. Das Antrags- und Auszahlungsverfahren für People to People-Aktivitäten (Zuschuss von max. 25.000 € und max. 50%) wird ebenfalls vereinfacht. Hierfür wird für den neuen Förderzeitraum eine detailliertere Projekt- und Kostenbeschreibung gefordert. Anschließend wird im Abschlussbericht überprüft, ob alle Aktivitäten tatsächlich antragsgemäß durchgeführt wurden. Auch hier müssen in Zukunft keine Rechnungen und Zahlungsnachweise eingereicht werden. Das Genehmigungsverfahren für die KPFs ist noch nicht abgeschlossen. Der neue KPF soll im Januar 2023 anlaufen können.

Herr Berensmeier fragt nach dem Stand des eingereichten Projekts NEMAS. Herr Kamps antwortet, dass dieses Projekt leider vom programmweiten Lenkungsausschuss abgelehnt worden sei. Die externe Bewertung des Projekts fiel nicht sehr positiv aus und die vorgesehenen niederländischen Kofinanzierungsprovinzen waren leider nicht bereit, dies zu tun. Herr Berensmeier erklärt, dass er dies bedauere.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6 Interreg VA Deutschland-Niederland

TOP 6a Mini-Projekte

TOP 6b People to People Projekte

Auf Bitten des Vorsitzenden erläutert Frau Arntz (Euregio Rhein-Waal) kurz diesen Tagesordnungspunkt. Sie weist darauf hin, dass 99% des Budgets für Projekte innerhalb des Rahmenprojekts "People to People" bereits gebunden worden seien. Dies ist eine gute Nachricht, da das laufende Rahmenprojekt bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein soll.

Beschluss:

Die Tagesordnungspunkte 6a und 6b werden zur Kenntnis genommen.

TOP 7 Präsentation INTERREG VA-Projekt "Nachrichten/Nieuws" durch Peter Berendsen, Geschäftsführer REGIO8

Herr Kamps bittet Herrn Berendsen von REGIO 8, das Projekt "Nachrichten/Nieuws" vorzustellen. Dieses Projekt ist eine Initiative von REGIO 8 (Kooperationsverband regionaler Sender in der Region Achterhoek), RN7 (Kooperationsverband lokaler Sender in der Region Rijk van Nijmegen) und Antenne Niederrhein (Der regionale Sender im Kreis Kleve) mit dem

Ziel, die Bewohner der Grenzregion über das Geschehen auf der anderen Seite der Grenze zu informieren. Bislang erfolgte die Berichterstattung über das Nachbarland vor allem aus aktuellem Anlass. Allerdings war die Berichterstattung über das Nachbarland kein regelmäßiger Bestandteil der Nachrichten. Die Projektpartner von Nachrichten/Nieuws haben dies für ihre Medien geändert und sich bereit erklärt, ebenfalls mindestens jede Woche einen Bericht über das Nachbarland zu veröffentlichen oder zu senden. Es wird über wirtschaftliche, kulturelle, touristische und politische Ereignisse berichtet sowie über besondere Geschichten von Bewohnern auf der anderen Seite der Grenze. Viele Berichte von niederländischer Seite werden an Omroep Gelderland weitergeleitet und landen so manchmal bei NOS, wodurch alle Niederländer davon erfahren. Herr Berendsen berichtet weiter, dass das Projekt auch untersucht hat, welche Zielgruppen welche Kanäle nutzen. Die Nachrichten werden also nicht nur im Fernsehen, im Radio oder auf der Website verbreitet, sondern auch auf Facebook, Instagram und Tiktok. Die Nachrichten müssen für alle Kanäle unterschiedlich gepostet werden; zum Beispiel finden junge Leute auf Tiktok ein 20-Sekunden-Video lang genug, während die 1,5 Minuten eines YouTube-Videos dafür zu lang sind. Um die Nachrichten noch mehr an den Interessen der Bevölkerung auszurichten, arbeiten die Projektpartner derzeit an einem neuen Projekt, zu dem noch mehr lokale und regionale Nachrichtenpartner wie die Niederrhein Nachrichten und Studio 47 hinzukommen. Dieses Projekt wird einen größeren Teil der deutsch-niederländischen Grenze abdecken und auch die Printmedien einbeziehen. Darüber hinaus haben die Projektpartner vor, auch eine Bürgerredaktion einzurichten. Diese Bürgerredaktion wird als Plattform dienen, auf der die Bürger ihre eigenen Themen einreichen können. Diese Bürgerredaktion tritt einmal im Monat zusammen und wechselt alle sechs Monate ihre Zusammensetzung. Derzeit wird ein Interreg VIA-Antrag vorbereitet, um die Bürgerredaktion zu realisieren.

Herr Kamps dankt Herrn Berendsen für die sehr interessante Präsentation und bemerkt, dass dies ein sehr wichtiges Projekt ist, da es die Bewohner der Grenzregion direkt über das Nachbarland informiert. Dies unterstreicht die Einheitlichkeit des Gebiets.

Mevrouw Hazelaar schließt sich dieser Meinung an und ist daher sehr erfreut darüber, dass das Folgeprojekt auch die aktive Einbeziehung der Einwohner in die grenzüberschreitende Nachrichtenerfassung durch die Teilnahme an der Bürgerredaktion vorsieht.

Herr Schouten fragt, ob es auch Kontakte zu anderen, weiter von der Grenze entfernten Sendern (wie Apeldoorn) gebe. Herr Berendsen antwortet, dass es Kontakte zu diesen Sendern gibt, auch zu Apeldoorn, dass es hier aber noch viel Arbeit gibt, um sie für die Bedeutung der Berichterstattung von der anderen Seite der Grenze zu sensibilisieren.

Beschluss

Der Tagesordnungspunkt wird zur Kenntnis genommen.

TOP 8 Mitteilungen / Rundfrage

TOP 8c Euregionaler Schulwettbewerb

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilt Frau De Ruiter mit, dass leider beschlossen werden musste, den Euregionalen Schulwettbewerb in diesem Schuljahr nicht durchzuführen. Leider war es in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich, ein qualitativ hochwertiges Workshop-Programm anzubieten. Daher wurde in Absprache mit den Workshop-Partnern beschlossen, den Euroregionalen Schulwettbewerb im nächsten Schuljahr anzubieten. Die Vorbereitungen dafür werden im kommenden Frühjahr beginnen.

TOP 8f Sitzungsplan 2023

Frau De Ruiter erklärt, dass für die physischen Sitzungen des Ausschusses für grenzüberschreitende Verständigung Montag, den 17. April 2023 und Montag, den 16. Oktober 2023, vorgesehen sind. Sie bittet die Mitglieder, diese Termine bereits zu reservieren. Die Termine für die digitalen Ausschusssitzungen werden derzeit noch abgestimmt. Der vollständige Sitzungsplan wird so bald wie möglich verschickt.

Rundfrage

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen für die Rundfrage.

Präsentation Euregioposter Duitsland Instituut Amsterdam

Trixie Hölsgens, Maartje Bruinewoud und Famke Minnee vom Duitsland Instituut Amsterdam präsentieren während der Sitzung das Unterrichtsposter "Momentaufnahme".

Dieses Poster wird jährlich vom Duitsland Instituut Amsterdam entwickelt und niederländischen Schulen angeboten. In diesem Jahr wird das Poster zum elften Mal veröffentlicht und konzentriert sich diesmal auf die Euregios. Die fünf Euregios entlang der deutsch-niederländischen Grenze werden jeweils kurz vorgestellt und für jede Euregio werden zwei Projekte, die für Jugendliche von Interesse sind, auf dem Poster aufgeführt. Darüber hinaus enthält das Poster interessante und überraschende Zahlen und Fakten. Aufgrund des Themas wird das Poster in diesem Jahr zum ersten Mal auch in Deutschland angeboten. Die Euregio Rhein-Waal wird die niederländischen und deutschen Schulen in ihrem Arbeitsgebiet proaktiv darüber informieren.

Anschließend stellt das Duitsland Instituut kurz die kürzlich veröffentlichte Studie "Umfrage 2022 - Deutschlehrer kommen zu Wort" vor. Die Umfrage hat gezeigt, dass sich das Image Deutschlands und der deutschen Sprache bei den Schülern verbessert hat. Dies ist eine positive Nachricht. Es zeigt sich aber auch, dass das Fach von den Schülern als immer unattraktiver wahrgenommen wird, mit der Folge, dass immer weniger Schüler das Fach Deutsch in der Sekundarstufe II wählen und immer weniger Schüler sich für ein Studium der deutschen Sprache und Kultur oder ein Lehramtsstudium entscheiden. Diese Entwicklung ist besorgniserregend. Das Duitsland Instituut hat daher mehrere Empfehlungen für Lehrer, Schulbehörden, Lehrmittelverlage, Lehrerbildungseinrichtungen und politische Entscheidungsträger formuliert, um diesen Trend umzukehren. Die Ergebnisse und Ratschläge finden Sie unter: [Docenten Duits aan het woord - Duitsland Instituut](#)

Beschluss:

Die Tagesordnungspunkte 8a bis 8f werden zur Kenntnis genommen.

TOP 9 Schließung

Der Vorsitzende dankt allen Anwesenden für ihren konstruktiven Beitrag und schließt die Sitzung.

Im Anschluss nutzen einige Anwesende die Gelegenheit, die Regio8-Aufnahmestudios zu besuchen.

24. Oktober 2022, Heidi de Ruiter